

gitarre posau
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
liechten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

musik



Wir sammeln für Strassenkinder

Editorial



Mit unserem erfolgreichen Chorprojekt «Weihnachtslieder aus aller Welt» konnten wir im vergangenen Dezember über 300 jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit bieten, vor grossem Publikum aufzutreten. Fast ebenso viele Akteure jeden Alters werden anlässlich unseres Musikschulfestes am 31. Mai 2008 in Schellenberg ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Wir laden Sie, liebe Freundinnen und Freunde der Musik, recht herzlich dazu ein.

Durch Ihre Anwesenheit an diesem Anlass können Sie den engagierten Musikerinnen und Musikern Ihre Wertschätzung entgegenbringen und mit einem kleinen freiwilligen finanziellen Beitrag gleichzeitig eine Schule für Strassenkinder in Bogota/Kolumbien unterstützen. Für beides danke ich Ihnen schon heute sehr herzlich.

Klaus Beck
Direktor



Musizieren und helfen

Am Samstag, 31. Mai 2008, veranstaltet die Liechtensteinische Musikschule im Zentrum von Schellenberg ein Musikfest für Jung und Alt.

Vom Nachmittag an können die Besucherinnen und Besucher des Musikschulfestes an mehreren Standorten im Dorfzentrum von Schellenberg den Darbietungen verschiedener Formationen lauschen. Angefangen von den kleinsten Akteuren aus den Klassen der musikalischen Früherziehung, über speziell für diesen Anlass zusammengestellte Schüler- und Lehrerformationen, bis hin zu bekannten Ensembles und Orchestern wie der Jugendsinfonietta werden rund 20 Gruppen mit insgesamt etwa 300 Mitwirkenden die kleinste Gemeinde im Unterland in eine grosse Konzertbühne verwandeln.

Gäste aus dem Ausland

Mit zwei Formationen der Kreismusikschule Erding in Bayern dürfen die Organisatoren auch LMS-externe Musikerinnen und Musiker zum Anlass begrüßen. Das detaillierte Programm des Musikschulfestes wird frühzeitig über die Tagespresse und einen Programmversand bekannt gegeben. Eingeplant ist bereits die musikalische Umrahmung der Samstagabendmesse um 18.30 Uhr in der Kirche Schellenberg. Selbstverständlich wird während des gesamten Anlasses für das leibliche Wohl des Publikums sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesorgt sein.



Inhalt



Kollekte für Strassenkinder

Die Liechtensteinische Musikschule möchte mit diesem Anlass Spendengelder für eine Schule in Bogota/Kolumbien sammeln. Die La 27 Sur ist eine Schule für ehemalige Strassenkinder, in welcher der Musikunterricht eine zentrale Rolle bei der Wiedereingliederung der Mädchen und Jungen in die Gesellschaft spielt. Erfreulicherweise hat der Liechtensteinische Entwicklungsdienst LED uns bereits eine Verdoppelung des Spendenbetrages zugesichert. Das Besondere an dieser Hilfsaktion ist ausserdem, dass wir uns neben Geldspenden auch über ungebrauchte alte aber noch spielfähige Instrumente freuen dürfen, die wir ebenfalls den Schülerinnen und Schülern in Bogota zukommen lassen werden (siehe auch Seite 5).

Etwas weitergeben

Gemäss ihrem Leitbild bietet die LMS ihren Schülerinnen und Schülern regelmässig Plattformen für öffentliche Auftritte und bereichert dadurch auch das kulturelle Leben in der Region. Dazu Direktor Klaus Beck: «Wir sind uns durchaus bewusst, dass wir hier in Liechtenstein in Bezug auf die Möglichkeiten und

Infrastrukturen mehr als privilegiert sind. Deshalb ist es uns ein grosses Anliegen, Solidarität gegenüber minderbemittelten Menschen und Institutionen zu zeigen und ihnen aktiv zu helfen. Wir freuen uns sehr, wenn unser Engagement Anklang in der Bevölkerung findet und diese uns dabei tatkräftig unterstützt.»

Die Verantwortlichen und Mitwirkenden freuen sich schon heute, viele Musikbegeisterte aus der ganzen Region am Samstag, 31. Mai 2008 in Schellenberg willkommen zu heissen.

Editorial	02
Musikschulfest	03
Persönlich	06
Personelles	07
Rückblick	08
Kinderseite	10
Wissen	11
Veranstaltungen	12

Instrumente für Strassenkinder

Durch Musik an eine Zukunft glauben? Für die Institution IDIPRON zum Schutz der Kindheit und Jugend in Bogota gehört dieser Gedanke zum Grundkonzept, um Strassenkindern eine Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen.



In der Schule La 27 Sur spielt die Musik eine entscheidende Rolle.



Auch im Trio macht das Musizieren Spass.

Über 5000 Kinder und Jugendliche leben in der kolumbianischen Hauptstadt Bogota auf der Strasse. Wenn sie überhaupt eine Chance auf eine Zukunft haben, so hat diese ihnen nichts zu bieten ausser dem schonungslosen Kampf ums Überleben: Gewalt, Drogen und Betrügereien bestimmen Tag und Nacht.

Tausche Familie gegen Strasse

Aus sehr armen Verhältnissen stammend und von den Eltern vernachlässigt oder mit familiärer Gewalt konfrontiert, sehen diese Kinder und Jugendlichen im Leben auf der Strasse oft die einzige Alternative. Mit den Programmen und Aktivitäten

der staatlichen Institution IDIPRON können sie in ein Leben zurückfinden, auf das jedes Kind Anspruch hat. In den Bildungseinrichtungen werden sie unterrichtet und gefördert. Sie finden geregelte Strukturen vor, Vertrauenspersonen, Respekt und Geborgenheit. Rund 350 ehemalige «callejeros» – wie die Strassenkinder genannt werden – finden dies in der Schule La 27 Sur im Zentrum von Bogota. Neben ihrer schulischen Ausbildung besuchen die Kinder und Jugendlichen hier auch regelmässig den Musikunterricht und sind Mitglied in einem Orchester, einem Chor oder einer Tanzgruppe.

Instrumente teilen

Der Musikunterricht und insbesondere das Musizieren im Orchester gestalten sich schwierig, da nicht alle Kinder und Jugendlichen über ein Instrument verfügen können und diese somit teilen müssen. Auch die Beschaffung ist nicht so einfach. Denn abgesehen davon, dass der Schule die finanziellen Mittel fehlen, werden in Kolumbien praktisch nur traditionelle Instrumente wie Gitarren, Flöten und Trommeln hergestellt. Blechblas- oder andere Holzblasinstrumente, wie sie in einem Orchester eingesetzt werden, sind nur schwer oder überhaupt nicht zu bekommen. Die Liechtensteini-



Nicht alle Kinder und Jugendlichen im Orchester verfügen über ein eigenes Instrument.

sche Musikschule hat sich deshalb entschlossen, hier mit Geld- und Instrumentenspenden zu helfen, die anlässlich des Musikschulfestes am 31. Mai 2008 in Schellenberg gesammelt werden.

Stefan Biedermann, Projektverantwortlicher Lateinamerika beim Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED, hat für die LMS den Kontakt zur La 27 Sur hergestellt. Im Kinderdorf Hogar de María im kolumbianischen Pasto erkannte er vor einigen Jahren, welche Bedeutung der tägliche Musikunterricht für die jungen Menschen dort hat: «Vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche erhalten durch das Erlernen eines Instrumentes Selbstvertrauen und Selbstachtung. Es ist eine grosse Freude mitzuerleben, mit welcher Motivation diese Kinder und Jugendlichen mitmachen. Während des Musizierens können sie den harten Alltag hinter sich lassen. Für viele Jugendliche bietet die Beherrschung eines Musikinstrumentes auch eine reale Chance dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.»

Wir dürfen lernen fürs Leben

Musik, die für uns fast selbstverständlich ist, stellt in der Welt der ehemaligen Strassenkinder einen unermesslich wichtigen Bestandteil ihres Weges in die Normalität dar. Denn sie lernen dabei nicht nur, ein Instrument zu spielen oder eine Stimme zu singen. Sie erfahren insbesondere, dass sie sich selbst und anderen gegenüber Verantwortung tragen und dass Vertrauen, Verständnis und Respekt eine wichtige Basis im menschlichen Miteinander sind. Sie lernen als Individuum und als Teil eines Ganzen aus eigener Kraft erfolgreich zu sein, als solche positiver in die Zukunft zu blicken und diese selbst mitzugestalten.

Facts

Strassenkinder von der Strasse wegzubekommen ist ein langer und schwieriger Prozess. Die Institution IDIPRON geht im Rahmen ihrer Programme dabei folgendermassen vor:

Strasse: Erste Kontakte finden in der Welt der Strassenkinder statt. In Gesprächen wird Vertrauen aufgebaut, woraus Freundschaft entsteht. Nur so besteht die Chance, dass sie die Hilfe annehmen.

Clubs: Die Kinder besuchen Zentren, wo ihre Grundbedürfnisse abgedeckt werden: Nahrung, ärztliche Betreuung, Spiele, warme Duschen und Waschmöglichkeiten. Sie kommen und gehen, wie sie wollen.

Verpflichtung: Kinder und Jugendliche, die bereit sind, ihr bisheriges Leben zu ändern und die Strasse zu verlassen, werden ausgewählt. Sie verpflichten sich aktiv an den Aktivitäten teilzunehmen.

Veränderung der Mentalität/Eingliederung: Sie absolvieren eine Schulbildung und entwickeln ein Bewusstsein der Gesellschaft gegenüber. Mitglied eines Orchester oder eines Chores zu sein, verbessert die Kommunikationsfähigkeiten. Die Jugendlichen lernen Verantwortung zu übernehmen.

Beratung: Die jungen Menschen werden nach Abschluss der Schulbildung in ihrer weiteren beruflichen und musikalischen Laufbahn unterstützt. Idipron bietet zusätzlich Beratung und Betreuung in allgemeinen Lebensfragen wie Wohnungssuche, Militär, Erhalt einer Identitätskarte usw.



Instrumente gesucht

Im Rahmen der im Titelthema dieser Ausgabe vorgestellten Hilfsaktion anlässlich des Musikschulfestes am 31. Mai 2008 in Schellenberg, sind wir auf der Suche nach Instrumenten, die nicht mehr gebraucht werden. Verstaubt in Ihrem Keller eine Trompete oder liegt eine Klarinette seit Jahren unbenutzt im Schrank? Oder gibt es Instrumente im Depot Ihres Vereins, für die Sie keine Verwendung mehr finden? Bitte melden Sie sich bei uns, wenn sie Ihr Instrument den Musikschülerinnen und Musikschülern der Schule für Strassenkinder La 27 Sur in Bogota/Kolumbien zukommen lassen möchten. Voraussetzung ist, dass die Instrumente noch spielfähig bzw. reparaturfähig sind.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Liechtensteinische
Musikschule
Telefon +423 235 03 30 oder
info@musikschule.li

Mit den Händen arbeiten

Als Triesenbergerin liebt Angelika Kessel die Berge, das Skifahren und die Fasnacht. Vor sieben Jahren zusammen mit ihrem Mann nach Rankweil ins Tal gezogen, kommt sie aber nicht nur dafür immer wieder in ihre Heimat zurück.



Angelika Kessel zusammen mit ihrer 2-jährigen Tochter Ursina.

Angelika Kessel ist seit rund 12 Jahren bei der LMS tätig. Sie unterrichtet Blockflöte, Klarinette und Zither. Alle drei Instrumente sind ihr ans Herz gewachsen und übernehmen abwechslungsweise die Rolle des Lieblingsinstruments.

Singen mit der Tochter

In ihrem Zuhause gehört die Musik selbstverständlich dazu, sie spielt aber nicht die Hauptrolle. «Diese hat vor rund zwei Jahren unsere Tochter Ursina übernommen», erzählt Angelika. Mit ihr zusammen singt sie in einer Mutter-Kind-Singgruppe. «Am gemeinsamen Singen hat meine Tochter ebenso wie ich grosse Freude. Ob sie später Musik auf irgendeine Art als Hobby wählt, das werden wir dann sehen», meint sie dazu.

Was gefällt Angelika Kessel besonders an ihrer Arbeit mit den Schülern? «Ich finde

es richtig toll, wenn ich die jungen Musikerinnen und Musiker dazu motivieren, beziehungsweise sie darin unterstützen kann, in Gruppen und Ensembles zu musizieren.» Sie selbst hat viele Jahre in der Harmoniemusik Triesenberg mitgemacht und sieht darin eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt.

Ab in die Grossstadt

Mit 17 Jahren zog Angelika Kessel nach München, wo sie am Richard Strauss Konservatorium studierte. In dieser Zeit hat die heute 32-jährige auch ihre Liebe zur Volksmusik entdeckt. «Es ist schade», meint sie, «dass Volksmusik bei uns ein so schlechtes oder besser gesagt, gar kein Image hat. Diese Art von Musik hat so viele Facetten und wird zum Beispiel eben in Bayern mit einer echten Fröhlichkeit und Unbeschwertheit praktiziert.

Obwohl Angelika Kessel kein Grossstadtmensch ist und auch nicht unter Fernweh leidet, zieht es sie doch mehrere Male im Jahr in die bayrische Hauptstadt. Sie trifft Freunde aus der Studienzeit und geniesst die urtypische Gemütlichkeit trotz Grossstadtfair.

Schweissen, pflanzen, nähen

Zu Hause lebt Angelika Kessel ihre Begeisterung für die Volksmusik nicht nur als Musikerin, sondern auch als Tänzerin. Sie leitet die «Bärger» Kindertrachtentanzgruppe und ist aktives Mitglied bei der Trachtengruppe.

Zu den liebsten Hobbys der Musiklehrerin gehört auch ihr Garten. Dort stehen abgesehen von vielen Blumen auch Kunstwerke aus Metall, die Angelika Kessel selbst geschaffen hat. Handwerken, basteln, handarbeiten und neuerdings auch ihre kleine Hühnerfarm stellen für sie den perfekten Ausgleich zu Beruf und Familie dar: «Ich mag es, mit den Händen zu arbeiten und damit schöne und nützliche Dinge für mich zu kreieren.»

Angelika Kessel «nimmt's wie's kommt». Sie ist gerne daheim, verbringt viel Zeit draussen an der frischen Luft, liebt Familie und Beruf gleichermassen und hat im Grunde nur einen «kleinen» Traum: «Seit meiner Kindheit fasziniert mich die Harfe. Ich weiss eigentlich gar nicht, wie so ich es nie gelernt habe. Aber vielleicht werde ich es ja eines Tages noch tun.»

Wir danken Angelika Kessel, dass wir mehr über sie erfahren durften.

In der nächsten Ausgabe:
Gerhard Lampert, Posaune

Termine Schuljahr 2008/2009

Beginn 1. Semester Schuljahr 2008/2009: 18. August 2008
Anmeldeschluss: 1. Juni 2008
Aufnahmegespräche für SchülerInnen bis zum 16. Lebensjahr (ausgenommen Blockflöte und Sologesang): 18. Juni 2008
Abmeldungen, Meldungen von Lehrer- und Instrumentenwechsel: 18. Juni 2008

Schülerinnen und Schüler, die bereits den Unterricht an der LMS besuchen, müssen sich nicht neu anmelden.

Fächerangebot:

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Zither, Hackbrett, Harfe, Akkordeon, Klavier, Jazz/Rock/Pop-Klavier, Keyboard, Cembalo, Orgel, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Althorn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Waldhorn, Posaune, Bass-Tuba, Schlagzeug, Jugendstimmführung, Chorstimmführung, Klassischer Sologesang, Jazz/Rock/Pop-Gesang, Theorie.

Fristgerechte An- und Abmeldungen an:

Sekretariat der
Lichtensteinischen
Musikschule
St. Florinsgasse 1
Postfach 435
9490 Vaduz
Telefon 235 03 30
Telefax 235 03 31
info@musikschule.li
www.musikschule.li

Dienstjubiläen



Felizitas Allgäuer 20 Jahre Lehrerin für Violine, Hackbrett, Blockflöte



Sandra Hanselmann 15 Jahre Lehrerin im Fach Klavier



Markus Kessler 15 Jahre Lehrer im Fach Violine, Viola



Elena Büchel 5 Jahre Lehrerin im Fach Klavier



Sabine Müller 5 Jahre Lehrerin im Fach Klavier



Katrin Schurti 5 Jahre Lehrerin im Fach Gitarre



Erich von Sury 5 Jahre Lehrer im Fach Gitarre

Geburten

Leanne Amélie, geboren am 24. Januar 2008.
Eltern: Erich und Ursula Ricklin von Sury

Dunija, geboren am 25. Februar 2008
Eltern: Gerda Rubin und Maciej Zborowski

Erfolge

Beim Regionalwettbewerb des schweizerischen Musikwettbewerbes für Jugendliche am 7. bis 9. März 2008 in Eschen haben vier Schülerinnen und Schüler der LMS hervorragende Resultate erzielt:

Solowettbewerb

Moritz Huemer, Violoncello; Klasse Josef Hofer; 1. Rang mit Auszeichnung
Manuel Marxer, Percussion; Klasse Alfred Achberger; 1. Rang

Beide Schüler werden nun beim Schlusswettbewerb vom 15. bis 18. Mai in Hünenberg / ZG antreten. Dort messen sich die Besten von über 1100 jungen Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz und Liechtenstein.

Kammermusikwettbewerb

Noemi Frick, Querflöte, Klasse Hossein Samiejan und Larissa Negele, Harfe, Klasse Gertrud Kaufmann; 2. Rang.

Wir gratulieren den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Ein wahrhaft fröhliches Ereignis

Wer könnte einen besser in Weihnachtsstimmung versetzen als 300 singende Kinderstimmen? Den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des letztjährigen Chorprojekts ist dies jedenfalls bestens gelungen.



Das Orchester leistete einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Aufführungen.



Die jungen Stars sangen aus voller Kehle.

Begleitet von einem Sinfonieorchester und unter der Gesamtleitung von Musikschuldirektor Klaus Beck gaben die Kinder und Jugendlichen am zweiten Adventswochenende im Vaduzer Saal ihr 17 Weihnachtslieder umfassendes Repertoire zum Besten und ernteten dafür anhaltenden Applaus und stehende Ovationen.

Ehrgeizige Ziele

Das von der LMS in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Sängerbund ins Leben gerufene Chorprojekt stellte hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. In

den Monaten vor den grossen Auftritten mussten die Schülerinnen und Schüler sämtliche Weihnachtslieder auswendig lernen und in ihren Klassen oder Schulchören einstudieren. Erschwerend kam dazu, dass nicht nur deutsch- sondern auch fremdsprachige Lieder aus Ländern wie Frankreich, England, Spanien und sogar Afrika aufgeführt wurden.

In den gemeinsamen Proben ab Ende Oktober bewiesen die jungen Akteure, dass sie sich die Grundlagen für die Aufführungen bereits erarbeitet hatten. Nun galt es, die

14 Gruppen aus neun Gemeinden Liechtensteins aufeinander abzustimmen und in Einklang zu bringen. Auch das gemeinsame Konzertieren mit einem Sinfonieorchester, welches aus Profimusikerinnen und -musikern bestand, war für die 300 Kinder eine ganz neue Erfahrung.

Freude am Singen

Auf der Bühne des restlos ausverkauften Vaduzer Saals bot der gigantische Kinder- und Jugendchor ein eindruckliches Bild. Alle sangen voller Enthusiasmus und äusserst diszipliniert während des rund ein-



Besonders für die Jüngsten war das Konzert eine grosse Herausforderung.



Auf der Bühne boten die 300 Kinder ein imposantes Bild.

einhalbstündigen Konzerts. Zwischen den einzelnen Stücken führte Moderator Peter Keller mit weihnachtlichen Texten und Gedichten durchs Programm und erläuterte die Weihnachtsbräuche in den verschiedenen Ländern der Erde.

International war aber nicht nur das musikalische Programm des Weihnachtskonzerts, auch die Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wurden von 14 der teilnehmende Kinder in ihrer jeweiligen Muttersprache vorgetragen. Die heitere und festliche Stim-

mung übertrug sich nach und nach auf das Publikum, welches beim abschliessenden «Oh du fröhliche» begeistert mitsang.

Danke

Unsere Produktion «Weihnachtslieder aus aller Welt» war ein grossartiger Erfolg. Die intensive und spannende Vorbereitungszeit sowie die tollen Konzerte werden allen Mitwirkenden sicher in bester Erinnerung bleiben.

Im Namen der Liechtensteinischen Musikschule danke ich an dieser Stelle allen Sängern und Sängern, den Chorleiterinnen und Chorleitern sowie den Betreuerinnen und Betreuern der Chöre, den Mitgliedern des Orchesters sowie allen fleissigen Helferinnen und Helfern des Liechtensteinischen Sängerbundes.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei den folgenden Personen und Institutionen: Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz; MBF Foundation, Triesen; Familie Eugen und Hildegard Längle, Mauren; Stiftung Propter Homines, Vaduz

Klaus Beck, Direktor

Bastel dir eine Maienpfeife

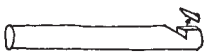
Du brauchst ein ca. 15 Zentimeter langes, daumendickes Stück einer Haselstaude. In der Rinde sollten sich keine Knospenaustriebe befinden.



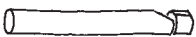
Löse zuerst die Rinde mit einem Messer von einem Drittel des Holzstücks ab. Den Rest der Rinde feuchtest du an (am besten mit Speichel) und klopfst dann mit dem Messergriff solange rundherum leicht auf die Rinde, bis sich diese vom Holzkern löst.



Schneide mit dem Messer durch die Rinde und den Holzkern eine Kerbe (wie das Loch einer Blockflöte).



Nimm den Holzkern aus der Rinde und schneide oberhalb der Kerbe ein kleines Stück für den Luftschlitz weg. Je kleiner der Luftschlitz ist, umso besser klingt die Pfeife.

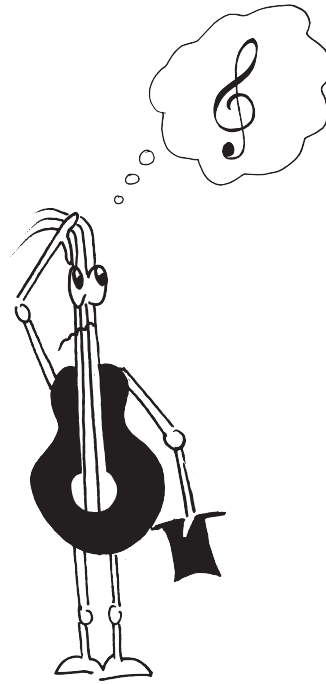


Schneide das Holz im Bereich der Kerbe auseinander.



Stosse den kleinen Holzzapfen von oben wieder in die Rinde und schiebe den längeren Rest des Holzkerns von unten in die Rinde, so dass du in der Kerbe das Holz wieder siehst.

Viel Spass beim Basteln und Spielen!



Wozu ein Notenschlüssel?

Der Notenschlüssel steht am Anfang der Notenlinien und bestimmt, auf welcher Linie welcher Ton steht. Beim Violinschlüssel (auch G-Schlüssel genannt) befindet sich der Ton «g» auf der zweiten Notenlinie von unten. Von dieser sogenannten Schlüsselnote aus lassen sich alle weiteren Töne der Tonleiter bestimmen.

Hast du auch Fragen rund ums Thema Musik? Maile sie an zupfi@musikschule.li.

Singtipp

Drei Chinesen mit dem Kontrabass ist ein Kinderlied, das seit Mitte des 20. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum verbreitet ist. In der ersten Strophe wird der Text in korrektem Deutsch gesungen:

Drei Chinesen mit dem Kontrabass/sassen auf der Strasse und erzählten sich was./ Da kam die Polizei, fragt «Was ist denn das?»/Drei Chinesen mit dem Kontrabass.

Nun folgen acht Variationen, bei denen alle Vokale durch einen einzigen (a, e, i, o, u, ä, ö, ü) ersetzt werden. Wer vergisst, einen Vokal zu ersetzen, scheidet aus. Nach dieser Regel klingt die zweite Strophe folgendermassen:

Dra Chanasan mat dam Kantrabass/sassan af dar Strassa and arzahltan sach was./Da kam da Palaza, fragt «Was ast dann das?»/ Dra Chanasan mat dam Kantrabass.



Niko macht das Begleiten in der Jazzmusik besonders grossen Spass.

Ein angenehmer tiefer Klang

Die Musikschule fördert aktiv die Ausbildung auf dem Kontrabass.

Fragt man Kontrabassistinnen oder Kontrabassisten, wieso sie sich für dieses Instrument entschieden haben, so antworten diese meistens mit «weil ich die tiefen Töne gerne habe» und «ich mag die dunkle Klangfarbe des Instruments». Diese Eigenschaft, der tiefe Klang, macht den Kontrabass zu einem wichtigen Instrumente in Ensembles und Orchestern. Er gibt der Musik das Fundament oder – wie man umgangssprachlich sagt – den Boden. Der Kontrabass kommt in zahlreichen Musikstilen zum Einsatz, so zum Beispiel in der Klassik, im Jazz, Pop, Folk oder in der Volksmusik.

Obwohl der Kontrabass als grösstes der Streichinstrumente im Zusammenspiel vor allem die Rolle des Begleitinstrumentes übernimmt, sind die Spielmöglichkeiten vielfältig. Mit dem Bogen gestrichen entsteht ein angenehmer, kerniger und warmer Klang, während das Zupfen der Saiten dem Instrument einen besonderen Groove entlocken kann.

Lust auf Kontrabass?

Trotz seiner beachtlichen Grösse kann man schon als Kind Kontrabass lernen. Das Instrument steht Lernenden in verschiedenen Ausführungen zur Verfügung:

→ Kinder ab der dritten Klasse Primarschule beginnen mit einem kleineren Achtelkontrabass und wechseln später auf den nächst grösseren Viertelbass;

→ etwa ab dem 14. Lebensjahr wird auf einem Halbass gespielt;

→ für Erwachsene ist die Dreiviertelgrösse üblich.

Erfahrungen auf einem anderen Instrument wie Blockflöte, Violine, Violoncello, Gitarre oder Klavier können für das Erlernen des Kontrabasses von Vorteil sein. Der Kontrabass eignet sich auch als Zweitinstrument.

Kontrabassistinnen und -bassisten sind gefragte Instrumentalisten. Die Liechtensteinische Musikschule möchte die Ausbildung auf diesem Instrument fördern und stellt Schülerinnen und Schülern kostenlos Instrumente in verschiedenen Grössen zur Verfügung.

An der Instrumenten-Informationsveranstaltung vom Samstag, 17. Mai 2008, können Interessierte den Kontrabass von 10 bis 12 Uhr im Musikschulzentrum Oberland in Triesen ausprobieren und erhalten weitere Informationen zum Angebot der Musikschule.

Sie wollten schon lange Ihre Gitarre verkaufen? Sie suchen nach einem gebrauchten Klavier in gutem Zustand? Oder Ihrem Chor fehlt der Chorleiter bzw. die -leiterin? Im «musik» haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kleinanzeigen zum Thema Musik kostenlos zu veröffentlichen: Senden Sie eine E-Mail mit den entsprechenden Angaben an info@musikschule.li. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.

Zu verkaufen

Guerrini Akkordeon gross schwarz

Wenig gebraucht
Tasten und Knöpfe
Telefon +423 233 15 45

Klassische Gitarre

Guitarras de Artesania
Jose Antonio Romero
Model: 400/2
Hand made in Spain
Telefon +423 233 15 45

Keyboard YAMAHA PSR 3000

inkl. passender Sitzbank
in sehr gutem Zustand
wenig gebraucht
Telefon +423 392 15 24
Mobile 079 760 36 56

7. Mai 2008, 18.00 Uhr
Vorspiel der Klasse
Manfred Strässer, Gitarre
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

14. Mai 2008, 18.30 Uhr
Vorspiel «Vive la France»
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

16.–18. Mai 2008, 11.30 Uhr
Festival Grenzenlos «Bands on Stage»

17. Mai 2008, 10.00 Uhr
Instrumenteninformation
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

17. Mai 2008, 10.30 Uhr
Vorspiel der Klasse
Alexander Matt, Klavier
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

21. Mai 2008, 18.30 Uhr
Vorspiel der Klasse
Stefan Frommelt, Keyboard
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

27. Mai 2008, 20.00 Uhr
Klassenabend
Michael Burtcher, Gesang
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

28. Mai 2008, 18.30 Uhr
Musik zum Feierabend
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

04. Juni 2008, 19.00 Uhr
Vorspiel der Klasse Klaus Fend, Horn
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

14. Juni 2008, 10.30 Uhr
Vorspiel der Klasse
Imelda Biedermann, Violine
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

14. Juni 2008, 17.00 Uhr
Vorspiel der Klassen Andrea Matt,
Gesang u. Markus Gsell, Saxophon
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

17. Juni 2008, 18.00 Uhr
Vorspielübung der Klasse
Michael Woher, Keyboard
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

18. Juni 2008, 18.00 Uhr
Vorspielübung der Klasse
Michael Woher, Keyboard
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

19. Juni 2008, 17.00 Uhr
Vorspiel der Klasse Jacqueline Büchel,
Musikalische Früherziehung
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

20. Juni 2008, 20.00 Uhr
Schlusskonzert klassisch
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

21. Juni 2008, 19.00 Uhr
Schlusskonzert Jazz Rock Pop
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

5.–20. Juli 2008
Intenationale Meisterkurse

24. September 2008, 18.30 Uhr
Musik zum Feierabend
 Guido Feger Saal, MZO, Triesen

7.–9. November 2008
Musikwettbewerb
«Musizieren in Liechtenstein»
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

30. November 2008, 10.00 Uhr
Preisträgerkonzert
«Musizieren in Liechtenstein»
 Gemeindesaal Eschen

10. Dezember 2008, 18.30 Uhr
Musik zum Feierabend
 Peter Kaiser Saal, MZU, Eschen

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch online unter www.musikschule.li.